

186/130 [1727 August 31., vor]¹

Schreiben von Heinrich Damian Leonz Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Ausschmückung der Katakombenheiligen Christina, deren Platzierung beim Altar des Heiligen Jakobus in der Zuger St. Oswaldkirche sowie die Verehrung des Heiligen Jakobus

B Der Verfasser² berichtet dem Bruder und Rtter³ über seine Wünsche betreffend Ausschmückung des Körpers der Heiligen Christina⁴ (mit zwei liegenden Engeln) und deren Platzierung in der Nähe des Heiligen Jakobus⁵. Der Körper soll in einem Sarg – wie der Heilige Leonz in Muri – ausgestellt werden; das Bildnis des Heiligen Jakobus soll dabei nicht verdeckt werden.

Der Verfasser schlägt vor, dass die Klosterfrauen die Gebeine des Heiligen Jakobus hinter Glas ausstellen. Im kommenden August könnte eine Prozession um die Kirche⁶ und eine Kirchenfeier stattfinden. Er hofft auf das Einverständnis des Bruders, zumal ein ungenannter Herr einen Teil der Kosten übernehmen und auch der Gnädige Herr⁷ für den Altar des Heiligen Jakobus etwas beisteuern würde. Auch der Verfasser würde sich aufgrund eines Gelübdes mit einem Dukaten beteiligen. Der Pfarrer könnte das Kirchenvolk zu überzeugen versuchen, dass die an einem bestimmten Tag stattfindende Verehrung der Reliquien des Jakobus – neben der Verehrung der Märtyrerin Christina – soviel wie eine Wallfahrt nach Santiago di Compostela gilt. Das würde die Verehrung fördern.

Abschliessend bietet der Verfasser den Bruder um das Angedenken für den verstorbenen Peter Matthäus («Mathe») Herster.⁸

¹ Datierung ermittelt aufgrund der Translationsfeier der Katakombenheiligen Christina in Zug vom 31. August 1727, vgl. Amacher/Barocke Körperwelten 3.

² Heinrich Damian Leonz Zurlauben. Identität ermittelt anhand von Schriftvergleich.

³ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁴ Gemeint ist das Skelett der Katakombenheiligen Christina.

⁵ Gemeint ist der Heilige Jakobus der Ältere bzw. der St. Jakobs -Altar in der Zuger St. Oswaldkirche, wo der Körper der Heiligen Christina platziert wurde; der Altar musste dafür umgestaltet werden, vgl. Amacher/Barocke Körperwelten 21 und 34f.

⁶ Gemeint ist die St. Oswaldkirche.

⁷ Gemeint ist Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

⁸ Das Dokument ist laut Verfasser in grosser Eile verfasst worden. Es bricht am Schluss ab. Wegen Blattausriss ist die Marginalie auf Bl. 310^v zum Teil unlesbar. In einer durchgestrichenen, auf dem Kopf stehenden Passage auf Bl. 310^v ist von Don Carlos (Karl III.) und dessen Erbspruch auf die Toskana und Parma die Rede.